

suhrkamp

GÄSTEBUCH
GESPENSTER
GESCHICHTEN



Leanne Shapton

SV

*GÄSTEBUCH
GESPENSTER
GESCHICHTEN*

Leanne Shapton

Aus dem amerikanischen Englisch
von Sophie Zeitz

Suhrkamp

Die Originalausgabe erschien 2019 unter dem Titel
Guestbook. Ghost Stories
bei Riverhead Books, New York.

Erste Auflage 2020

© der deutschen Ausgabe Suhrkamp Verlag Berlin 2020

© 2019, Leanne Shapton

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm
oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,

vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: CPI books GmbH, Leck

Gestaltung: Leanne Shapton und Claire Vaccaro

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-42956-3

Für Librada

A geist

A gust

A gbost

A gbast

I guess

A guest

ADAM GILDERS, 1970-2007

*S WIE IN SAM, H, A,
P WIE IN PETER,
T WIE IN TOM, O,
N WIE IN NANCY*

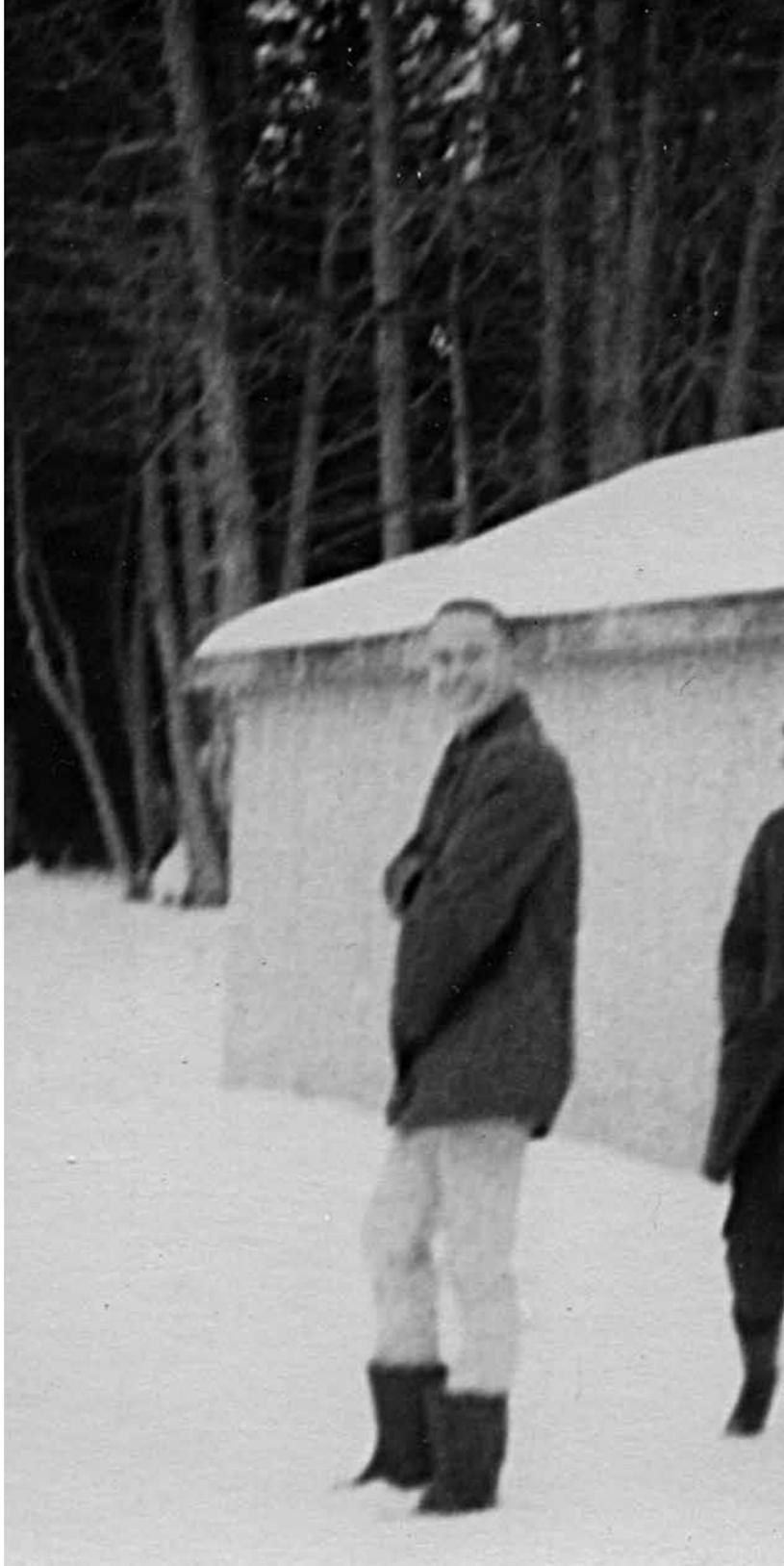


SAM HAT BLAUE AUGEN. Ex-Pilot der Royal Canadian Air Force, flog im Zweiten Weltkrieg einen B-25-Bomber. Mag Sherry, salzige Butter, konservative Politiker. Er will sie aufheitern. Sam wacht auf nächtlichen Rundgängen über sie und lässt Vögel auf der Fensterbank landen. Er ist zu fünfundsiebzig Prozent taub. Er zeigt sich in der Spiegelung der Terrassentür.



PETER IST GROSS FÜR EINEN PHILIPPINER,
UND DÜNN. Er trägt Breitcordhosen in Farben wie
Rost, Senf und Moos. Seine Hüften sind breit, und
er schlägt beim Sitzen die Beine übereinander. Er isst
fast alles mit Ketchup. Seine Ohren und Hände sind
groß. Seine Haut hat den Farbton von nassem Sand.
Peter ist organisiert. Er beschützt sie. Er ist der Einzige,
der sie liebt und ihr Mut macht. Im Wohnzimmer ist
manchmal sein geselliges Murmeln zu hören.

TOM VER-
SCHWINDET
wochenlang, aber
wenn er da ist, lächelt
er und ist neugierig.
Er fordert ihr
Schicksal heraus und
vergeudet ihre Zeit,
indem er ihr Dinge
in den Weg legt, die
Unheil oder Weisheit
sein können. Tom ist
ein Omen. Tom droht
mit dem Finger und
schreibt Briefe. Er
spielt Gitarre. Gäste
berichten, sie haben
spät in der Nacht seine
Musik gehört.





NANCY HAT EINEN GROSSEN MUND. Sie ist eigensinnig, herrisch und hemmungslos, sie schert sich nicht um die Meinung anderer. Nancy wäscht gerne. Sie wäscht alles. Nancy hat große Brüste, die sie hochschiebt. Nichts ist ihr peinlich. Nancy lässt ihr Herz lauter schlagen und ihre Schultern zucken. Nancy zeichnet einen Kreis um sie. Sie hält sie und ist dunkelblau wie die Nacht, weiß wie das Rauschen. Manchmal hört man aus dem Keller das Trommeln von Turnschuhen im Trockner.

EIDOLON

TOD IN VENEDIG

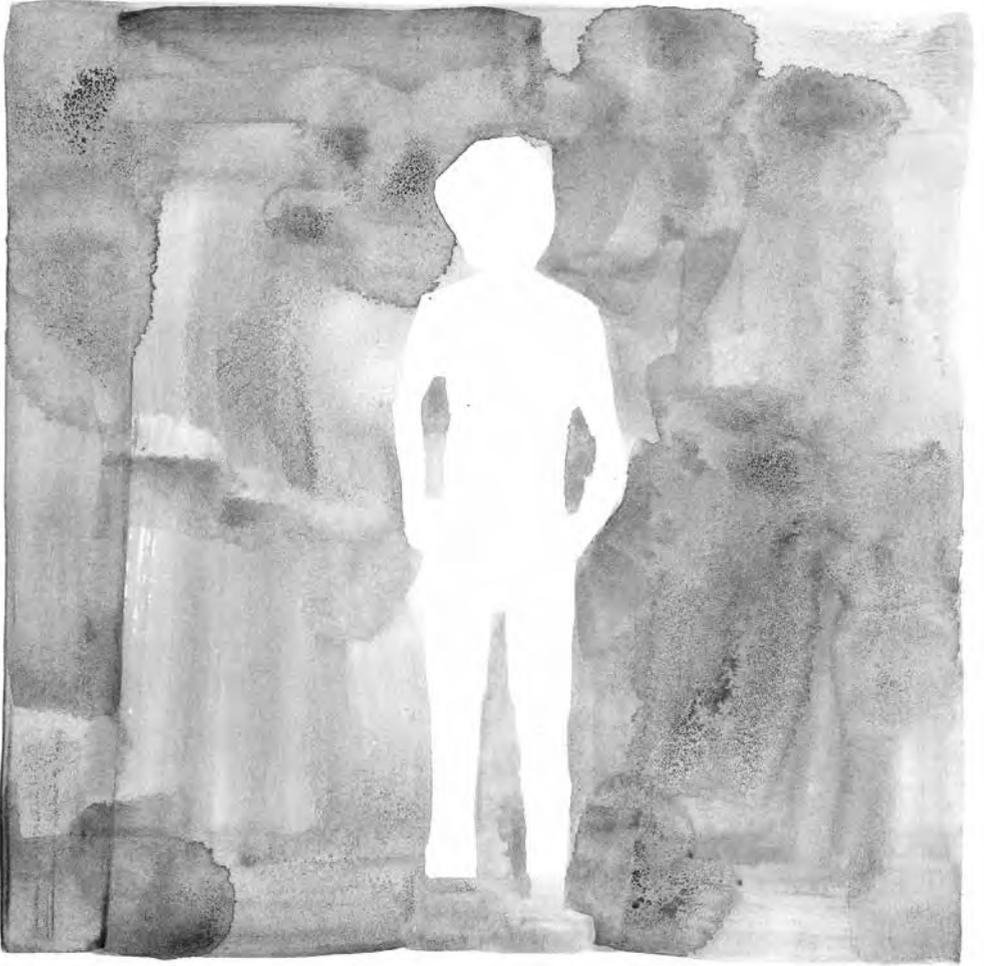
*Drebbuch von Luchino Visconti und
Nicola Badalucco, 1970*



62. STRAND. HOTEL DES BAINS. AUSSEN.

*Tadzio wadet ziellos durchs Wasser und erreicht die Sandbank.
Für Aschenbach wirkt der Junge wie eine überirdische Erscheinung
vor einem nebligen, endlosen Hintergrund.*

Als ihr Vater sie nach der Weihnachtsfeier zum Auto trägt, schmiegt sie den Kopf in seinen Nacken. Der lila Himmel ist wie ihre Finger, und der Wind ist kalt und riecht alt. Ihr Vater setzt sie auf den Rücksitz und schnallt sie an.



Sie ist klein, riecht nach süßem Haar und Pipi, in ihrer Windel sammeln sich Klümpchen wie kleine Vögel. Ihre Bleiwerte sind normal. Ihr Nieser wie ein nasses Taschentuch, das auf dem Boden landet.



Aschenbach lehnt den Kopf an die Stuhllehne, die Arme entspannt, den Kopf gedreht, um die Bewegungen der Gestalt dort draußen zu beobachten.

Das Auto folgt der Kleeblattschleife auf den Highway. Eine Straßenlaterne wirft ihren Schein auf die Motorhaube und zieht das Auto zum Schein der nächsten. Sie schläft ein.



Hupen auf der Fifth Avenue. Sie ist dreiundvierzig und hat das Küchenfenster geöffnet, damit sich die Farbdämpfe nicht über die Fettuccine, die Erdbeeren, die Wasser*lemone* legen.